

Sendschreiben an die Gemeinden

Rundbriefe an die Adventgemeinden im Bezirk Obererzgebirge

Nr. 56 · Freitag, 10. September 2021

Robert Schneider · Fichtestr. 1 · 09456 Annaberg-Buchholz

An alle Gemeindeglieder und Freunde
der Adventgemeinden
Annaberg & Ehrenfriedersdorf

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf,

wenn dich einer fragt, wo du gerade bist, was antwortest du dann? »An meinem Schreibtisch. In meinem Zimmer. Erzgebirge, Deutschland, Europa, Planet Erde. 50°35' N, 13°0' O in 627 m Höhe überm Meeresspiegel, sogar 6.370 km überm Erdkern und nur 442 km hinter Buxtehude. Sonnensystem, Orionarm, Milchstraße, Universum ...« Unfassbar! Alles stimmt, und dennoch nehmen wir in jedem Moment nur einen Bruchteil davon wahr. Alles, ja wirklich alles, ist größer, weiter und tiefer als wir jetzt gerade sehen und verstehen. Lasst uns mit offenem Herzen leben, um der weiten Perspektive Gottes auf die Spur zu kommen.

Mehr Gedanken dazu und einige Informationen folgen hier. ↓

KURZPREDIGT



DAS ENDE ALLER DINGE?

Es lässt sich kaum ermessen, mit wieviel Herzblut, Forschertrieb und Emotionalität Christen seit zweitausend Jahren über das Ende der Welt nachdenken. Einige tun dies dauerhaft, andere

beginnen damit angesichts äußerer Bedrohungen und Krisen. Es gab einflussreiche Endzeitprediger, die große geistliche Bewegungen initiiert haben. Die meisten dieser Aufbrüche entstanden unter dem Eindruck äußerer Katastrophen und starken Abfalls vom Glauben. In einigen Jahrhunderten kamen solche Ereignisse derart geballt und intensiv, dass viele Gläubige mit der unmittelbaren Wiederkunft Jesu zu ihren Lebzeiten rechneten.

Wenn man sich die Geschichte genau anschaut, wird man merken, dass es sehr unterschiedliche Formen der Endzeiterwartung gab. Diese trugen im Laufe der Zeit verschiedene Früchte und waren von längerer oder kürzerer Haltbarkeit.

Diejenigen unter den Endzeitgläubigen, die mit politischen Mitteln die Interessen Gottes vertreten wollten, waren oft herausgefordert ein geheiligtes Verhältnis zur Macht und zu ihren Gegnern zu suchen. Leider wurden nicht wenige nach einiger Zeit erst in Worten und dann in Taten gewalttätig und brachten großen Schaden über die Christenheit (z.B. Täuferreich von Münster).

Andere dagegen vertieften sich in biblisch-prophetische Texte und stellten allerlei Berechnungen und Datierungen der letzten bevorstehenden Ereignisse an (z.B. Johann Albrecht Bengel). Jene irrten sich leider recht oft. Angekündigte Termine und Ereignisse trafen häufig nicht ein und ließen verwirrte Gemeinden zurück. Nicht selten warnten jene Vertreter auch vor aktuellen Erweckungsbewegungen, die ihrer Meinung nach nicht in Gottes Endzeitplan passten oder die eine andere Sicht auf ihre Zeit hatten (z.B. J. A. Bengel gegen die Herrnhuter).

Wieder andere urteilten nach lokalen, nationalen oder globalen Ereignissen, Krisen und Entwicklungen und ordneten diese in ihr Verständnis biblischer Prophetien ein. Dies ist vielleicht die häufigste Form von Endzeitwahrnehmung. Dafür spricht auch eindeutig der Aufruf Jesu, die Zeichen der Zeit zu unterscheiden (Mt 16,3; Lk 12,56). Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, worum es Ihm ging. Das Ziel war nicht, dass wir zu Meteorologen des Weltgeschehens werden, sondern, dass wir wirkungsvoll das Feld bearbeiten, das Er uns anvertraut hat. Ein Bauer muss genau so viel über die Wetterzeichen wissen, wie es nötig ist, um die Ernte einzuholen. Und wir sollten in der Lage sein, die Taten Jesu in unserer Zeit zu tun und das Wachstum geistlichen Lebens zu fördern. Wir sind berufen »bleibende Frucht zu bringen« und nicht nur Bescheid zu wissen (Lk 8,15; Joh 15,16; Kol 1,10).

All jene, die das beherzigten, blickten den letzten Ereignissen dieser Welt oft sehr fröhlich und pragmatisch entgegen. Schließlich gibt es aus Sicht der Ewigkeit nichts zu verlieren, sondern nur zu gewinnen. Nikolaus Ludwig von Zinzendorf beispielsweise, der intensiv die Offenbarung des Johannes studiert hatte und sich viel mit anderen Endzeit-fixierten Christen ausgetauscht hatte,

fand seinen Frieden letztlich in Apostelgeschichte 1,7-8: »*Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein [...].*« In dieser Herzenshaltung entstand durch ihn eine der eindrucksvollsten Missions- und Erweckungsbewegungen der letzten Jahrhunderte.

Alles, was dazu dient, uns und andere dem Herzen Jesu näher zu bringen, ist ein Gewinn für die Ewigkeit. Die »*Zeichen der Zeit*« zu erforschen, ohne dabei Jesus ähnlicher zu werden, ist vom Ende her gedacht Zeitverschwendung.

Es gibt einen hilfreichen Test zur Selbstprüfung, der uns zeigt, wie sehr wir mit der Sicht Jesu über das Ende der Welt übereinstimmen. Das biblische Buch »Die Offenbarung« beginnt mit der Ankündigung, dass uns das Lesen dieses Buches glücklich machen wird (Offb 1,3; 22,7). Wie das? Nun, der Zweck der Offenbarung besteht erklärtermaßen darin, uns Jesus zu »*enthüllen*«. Es ist die »*Offenbarung Jesu Christi*« (Offb 1,1). Die darin enthaltenen Hinweise übers Weltgeschehen sind nur das notwendige Beiwerk dazu. Wenn ich jedoch beim Lesen zuallererst bei den Merkmalen einer gefallenen Welt hängen bleibe, stehe ich in Gefahr, mich zu verirren. Selbst einer jener sieben Engel, die für die Ausgießung der Plagen verantwortlich sind, hat nur Augen für die herrliche »*Braut Jesu*« (Offb 21,9). Das Kernthema der Offenbarung ist die Anbetung und im Zentrum all dessen steht Jesus.

Nehme ich das wahr? Werde ich froh, wenn ich an die wunderbare Präsenz Jesu auf der Erde denke, der gerade jetzt dabei ist, sein Reich an vielen Orten zu bauen? Kenne ich den inneren Frieden, den Stürme und Wellen niemals brechen können (Lk 8,22-25)? Bin ich auch im Herzen Teil jener Gemeinde Jesu, die von den »*Pforten des Todesreiches*« nicht überwunden werden kann (Mt 16,18)? Führt die Konfrontation mit Schwierigkeiten und Krisen dazu, dass ich »*aufschau und den Kopf erhebe*«, anstatt ihn hängen zu lassen (Lk 21,28)? Kann ich darüber sogar insofern Freude

empfinden, weil es mir zur geistlichen Reife verhilft und es darin etwas Großes zu gewinnen gibt (Jak 1,2-4; Mt 5,11-12)? Will ich meine Feinde aufrichtig lieben, weil ich in ihnen die gewollten Geschöpfe unseres Herrn sehe (Mt 5,44-48)? Derartige Fragen sind die Wegweiser echter Jüngerschaft.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen lehrt uns in sieben Punkten schlicht und einfach folgendes über unser Leben vor dem Kommen Jesu (Mt 25,1-13 – am besten nachlesen!):


- ① Unser Warten sollte grundsätzlich auf Jesus (Bräutigam) ausgerichtet sein und nicht auf die Nacht, die Dunkelheit oder ähnliches.
- ② Zwischendurch einschlafen ist nicht das Schlimmste, was uns passieren kann. So geht's allen. Jeder wird wachwerden, wenn Er kommt.
- ③ Wichtig ist, dass die Flamme brennt. Öl und Feuer sind mehrfach ein Symbol für den Heiligen Geist (z.B. Sach 4,1-6; Apg 2,3; 10,38 u.a.). Mit ihm gefüllt zu sein ist das, was zählt.

④ Der Heilige Geist (Öl) ist für jeden zu haben – Tag und Nacht, bei unterschiedlichen »Verkäufern«. Und wenn es um Ihn geht, sollte man nicht sparen.

⑤ Man sollte im Warten auf Jesus (Bräutigam) nicht zu wenig Zeit einplanen. Klammere nicht an deiner Vorstellung, wann er deiner Meinung nach kommen müsste. Er kommt später als gedacht.

⑥ Unsere Berufung besteht vor allem aus drei Aufgaben: 1. Voll Geistes sein (Öl), 2. Treu an dem uns zugewiesenen Platz bleiben, 3. Mitgehen, wenn Jesus kommt (Bräutigam).

⑦ Es gibt ein »kluges« und ein »dummes« Warten auf Jesus. Der Unterschied besteht letztlich nicht im detaillierten Wissen über die Nacht, sondern in der Menge des Öls in unseren Lampen.

Ich hoffe, dass man über uns einmal dasselbe sagen kann, wie über die ersten Jünger Jesu inmitten größter Schwierigkeiten: »Die Jünger aber wurden mit Freude und Heiligem Geist erfüllt.« (Apg 13,52) 


INFORMATIONEN

PREDIGTPLAN

	11. Septem.	18. Septem.	25. Septem.
Annaberg 9:30 Uhr	R. Schneider	Familiengd.	A. Jurke
Ehren.dorf 10:00 Uhr	H. Myrczek	-	R. Schneider
Thalheim 09:30 Uhr			W. Jasper
Marienb. 10:00 Uhr		A. Fröschke	
Olbernh. 9:30 Uhr		J. Zacharias	
Wün.dorf 9:30 Uhr			

■ GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNG

Die Gottesdienste aus Annaberg werden jeweils von 9:30 – 10:30 Uhr live übertragen. Man kann mit Computer, Smartphone (jew. Bild & Ton) oder Telefon (nur Ton) von zu Hause aus dabei sein. Wer nicht weiß, wie's geht, kann gerne nachfragen.

HINWEIS: Für die Teilnahme per Telefon hatte sich kürzlich die Nummer geändert! Siehe im Folgenden. ↓ 

Klicke hier:

<https://zoom.us/j/92927979581?pwd=U3lFeDh5dXlGb2lyUndlZDhqGpQZz09>

Sitzungs-ID / Meeting-ID: 929 2797 9581

Sitzungs-Passwort / Kenncode: 117860

per Telefon unter der Nummer: 069 50 500 952 

🧑‍🚒 HYGIENEREGELN

Es gelten die aktuellen Regeln in geschlossenen Räumen mit der Ausnahme, dass am Platz beim Zuhören keine Maske getragen werden muss. Zugangsbeschränkungen (3G) gibt es nicht im Gottesdienst.

Die geltenden Regeln sind auf der Website sowie den Aushängen an unseren Gemeindehäusern zu finden. adventgemeinde-annaberg.de 🔊

🎒 SCHULANFANGSGOTTESDIENST

Die Schule hat begonnen. Deshalb möchten wir diesen Sabbat, **11.09.2021**, in Annaberg die Schulanfänger bedenken und sie auf der Schwelle ihres neuen Lebensabschnitts begleiten. Zu den zwei im letzten Brief genannten Kindern **Emilia Berger** und **Lenny Mayer** kommt nun noch **Mathilda Mayer** hinzu. Wir freuen uns über die Vermehrung. Mathilda ist die Tochter von Franzi Mayer und hatte letztes Jahr keine Gelegenheit, bei einem Schulanfangsgottesdienst dabei zu sein.

Der Gottesdienst beginnt wieder um **9:30 Uhr**. Im Anschluss finden ab ca. 10:45 Uhr regulär Bibelgespräch und Kindergottesdienst statt. 🔊

🎒 FAMILIENGOTTESDIENST + ERNTEDANK

Nächste Woche, **18.09.2021**, erleben wir in Annaberg einen besonderen **Familiengottesdienst** in Kombination mit unserem **Erntedankgottesdienst**. Unter der Leitung von Familie Fischer wird das »alte« Puppentheater vom Dachboden geholt und diesmal seinen Platz im Gottesdienst finden. Thematisch wird es um den Erntedank gehen. Deshalb gilt die herzliche Einladung, wieder einige Erträge für den Gabentisch beizusteuern. Die Bitte wäre lediglich, diese bis kommenden Freitag in die Gemeinde zu bringen, damit ein rechtzeitiger Aufbau möglich ist.

Der Gottesdienst beginnt um **9:30 Uhr**. Aufgrund der besonderen Gestaltung wird es diesmal im Anschluss weder Bibelgespräch noch Kindergottesdienst geben. 🔊

👶 KIDSTIME

Am **19.09.2021**, findet um **10:10 Uhr** unser nächster KIDSTIME-Kindergottesdienst statt. Wir starten mit einem spannenden Kinderprogramm mit Puppentheater. Anschließend gibt es aufregende Spiele im Freien und zum Abschluss einen kleinen Imbiss. **Bitte meldet euch an, wenn ihr dabei sein möchtet!** Weitere Informationen, ein Rätsel und die Anmeldeöglichkeit findet ihr hier: adventgemeinde-annaberg.de/kidstime 🔊

📺 TONAUFNAHME DER BEERDIGUNG

Wer den Trauergottesdienst von **Adeline Hölzel** vom 26.08.2021 noch einmal nachhören möchte, kann die Tonaufnahme unter folgendem Link abspielen oder herunterladen:

cloud.eud.adventist.org/index.php/s/iDrorSBXbH9K3rp 🔊

🎒 RÜCKBLICK SENIORENKREIS



Mit Dankbarkeit für das schöne Wetter konnten einige Senioren der Gemeinde Ehrenfriedersdorf zusammen mit Nachbarn und Freunden einen fröhlichen Nachmittag bei Liebigs im Garten verbringen. An gebackenen Köstlichkeiten und guter Laune gab es keinen Mangel. 🔊

TERMINE


ANNABERG

- 11.09. 09:30 Uhr Schulanfangsgottesdienst
18.09. 09:30 Uhr Familiengottesd. + Erntedank
19.09. 10:10 Uhr KIDSTIME
28.09. 09:00 Uhr Frauenfrühstück
02.10. 09:30 Uhr Abendmahl
06.10. 14:30 Uhr Seniorenkreis
16.10. 09:30 Uhr Taufe
20.11. 16:30 Uhr Gemeindestunde
28.11. 10:10 Uhr KIDSTIME
11.12. 15:00 Uhr Adventfeier
25.12. 09:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

EHRENFRIEDERSDORF

- 25.09. 10:00 Uhr Abendmahl
09.10. 10:00 Uhr Erntedank
06.11. 10:00 Uhr Abendmahl
18.12. 10:00 Uhr Adventgottesdienst

ALLE GEMEINDEN BETREFFEND

- 07.11. Tag für Gemeindedienste (BMV)
20.11. Gedenkgottesdienst live aus Görlitz (BMV)
20.-27.11. Gebetswoche 

Gott segne euch in den nächsten Wochen!




Nächstes Sendschreiben am **24.09.2021**


ROBERT SCHNEIDER

Pastor der Adventgemeinden Annaberg & Ehrenfriedersdorf

 Fichtestraße 1

09456 Annaberg-Buchholz

 03733 67 59 80 8

 0151 20 30 00 44

 Robert.Schneider@adventisten.de